

AM 4.5 Arbeit mit Bohrmaschinen vor Ort



Foto: Peter Weller

Zwei mit Druckluft betriebene „Bohrhämmer“ sind in unterschiedlicher Höhe an einer Bohrsäule beweglich befestigt. Der „Vortrieb“ der Bohrer in das Erz oder taube Gestein erfolgt mit einer Handkurbel.

Die Bohrhämmer sind mit Druckluftschläuchen verbunden; Wasserzufuhr bis in die Bohrkronen gibt es noch nicht, so dass die Gefahr der „Silikose“, der typischen Bergmannskrankheit (= Staublunge) besteht.